



globalnews

-  globalnews 2/2014
 -  Seite 2
 -  Editorial
 -  Seite 3
 -  gds präsentiert "authordesks"
 -  Seite 4
 -  PowerPoint und docuglobe
 -  Seite 6
 -  Tipps & Tricks zu Word
 -  Seite 7
 -  gds erweitert Portfolio
 -  Webinare
 -  Seite 8
 -  Karibikmeisterschaft 1994



Einfach toll ...



von Thorbjörn Ringkamp
Leiter Vertrieb-Innendienst

editorial

Liebe Interessenten,
Kunden und Partner,

wissen Sie was das Tollste ist?
Wenn Sie mich das fragen würden,
müsste ich die Frage mit einem
klaren "Nein" beantworten – zu-
mindest, was den beruflichen Teil
bei gds betrifft.

Das erste Halbjahr 2014 ist bald
schon um und es ist mal wieder
soviel passiert, dass es locker für
einen ganzen Jahresrückblick re-
ichen könnte. Ein paar Beispiele:

Anfang des Jahres haben wir unse-
re Kunden über die Neuentwick-
lung "authordes" informiert. Da-
bei handelt es sich um eine Auto-
renunterstützung, die sowohl als
Standalone-System als auch voll in
das Redaktionssystem docuglobe
integriert betrieben werden kann.
Das Interesse war von Anfang an
überwiegend und nach den gds -
Kundentagen im März hat es
nochmal zugenommen. Seit Mai
dieses Jahres ist authordes liefer-
bar und wir haben bereits an die
300 Clients mit dem System für
kontrollierte Sprache und Termin-
ologie ausstatten können. Lesen Sie
mehr dazu auf der nächsten Seite.

Im letzten Newsletter hatten wir
über unseren neuen Bereich CE - &
Process-Support berichtet. Sehr
erfreulich ist auch hier das große
Interesse. Vor allem freuen wir uns
über das positive Feedback, wel-
ches wir nach Workshops oder
Beratungen zu Themen wie Risiko-
beurteilung, Konformitätserklärung
und Prozessoptimierung erhalten.
Wie bei allen Produkten und
Dienstleistungen der gds zählt
auch hier: Ihr Nutzen steht im
Vordergrund.

Ein weiteres Stichwort, welches
das erste Halbjahr bei gds mitge-
prägt hat, ist "Knowhow-Transfer".
Die neu eingeführten Workshops
mit dem Thema "Fotografie in der
Technischen Dokumentation" er-
freuten sich eines so regen Inter-
esses, dass die ersten Termine
innerhalb kürzester Zeit aus-
gebucht waren. Immer wieder wer-
den gds-Experten zu Veranstaltun-

gen eingeladen, um dort mit Fach-
vorträgen aus dem breiten The-
menspektrum der Technischen
Dokumentation zu informieren.
Weiterhin gibt es an unterschiedli-
chen Hochschulen Lehrbeauftrag-
ungen, für die unsere Experten
tätig sind.

Zum Thema docuglobe gibt es
natürlich auch wieder Spannendes
zu berichten. Erstmals findet unser
Redaktionssystem Anwendung im
fernen China. Die Schulungen vor
Ort waren selbst für einen vielbe-
reisten docuglobe-Trainer nicht
alltäglich.

Und dann ist da ja noch ein tolles
aktuelles Thema, welches in dieser
globalnews natürlich nicht fehlen
darf: Fußball! In der nächsten Wo-
che geht die Fußball-WM los. Viele
sehnen sich die vier Wochen WM-
Zeit schon lange herbei, andere
sehen diese Zeit eher als ständige
Belastung. Wie auch immer – die
bundesweite Gemeinschaft der in
Deutschlandfarben geschmückten
Auge[n]spiegel und sonstigen Auto-
teile ist auf jeden Fall ein Hinguck-
er.

Auch bei gds ist Fußball ein allge-
menwichtiges Thema und so haben
wir eine firmenweite Tippgemein-
schaft eingerichtet. Als "lustiges
Highlight" ist in dieser globalnews
natürlich auch etwas zum Fußball
zu finden. Als ich das gelesen ha-
be, konnte ich es selber kaum
glauben – für mich die kurioseste
Spielsituation von der ich je gehört
habe – aber lesen Sie selbst ...

Und nun viel Spaß mit unserer
globalnews – wünscht Ihnen

Ihr



globalnews

2/2014

Autorenunterstützung in der Technischen Redaktion: gds präsentiert "authordesk"

Systemgestützte Terminologiepflege und -verwendung | Kontrollierte Sprache durch Wiederverwendung von geprüften Sätzen | Vollständige Integration in das gds-Redaktionssystem docuglobe möglich

globalnews

2/2014

gds hat eine Autorenunterstützung für Technische Redakteure entwickelt. Mit "authordesk" können die Kunden des Fullservice-Dienstleisters für die Technische Dokumentation künftig noch komfortabler Dokumente erstellen. Einheitliche Formulierungen und standardisierte Inhalte, die für bestimmte Sachverhalte vordefiniert und geprüft werden, sorgen hierbei für eine bessere Verständlichkeit von Texten.

"In der Technischen Redaktion werden oft zahlreiche quellsprachige Textvarianten für ein und denselben Sachverhalt erstellt und anschließend dann noch in verschiedene Sprachen übersetzt", sagt gds-Vorstand Ulrich Pelster.

"Dadurch gehen zu viele unterschiedliche Benennungen und auch Vorgangsbeschreibungen für dieselbe Sache in die Übersetzung und es entstehen am Ende unverständliche Beschreibungen."

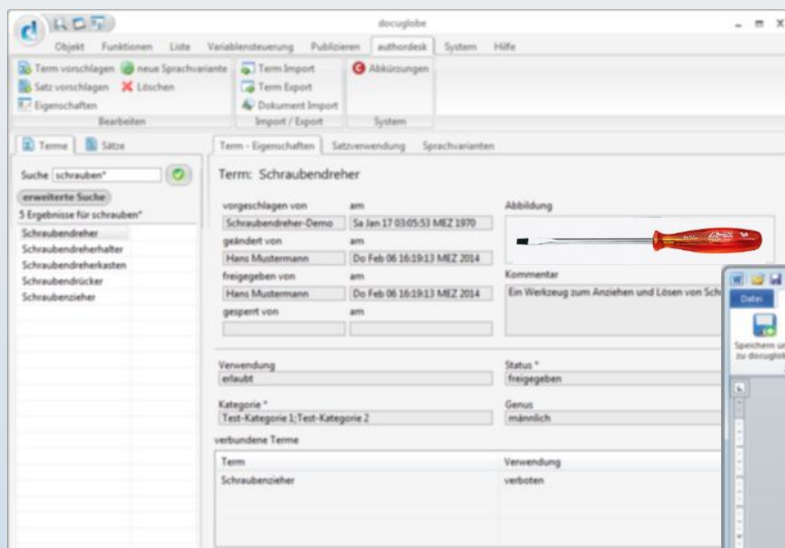
Mit authordesk werden dem Verfasser von Texten während des Schreibens ganze Sätze oder einzelne Terme vorgeschlagen, die er dann per Klick in ein Dokument übernehmen kann. Neben der Prüfung in Echtzeit kann alternativ das ganze Dokument einem Prüfdurchlauf unterzogen werden. Eine Besonderheit besteht bei der Texterkennung von authordesk in der Fehlertoleranz, die einer aus dem Internet bekannten Suchmaschinenteknologi entspricht.

Neben der Möglichkeit authordesk als Standalone-System zu betreiben, bietet es für bestehende und zukünftige Anwender des Redaktionssystems docuglobe den Vorteil der vollständigen Integration. "Durch die Verwendung einer Autorenunterstützung kann nicht nur die Verständlichkeit von Texten deutlich verbessert werden, die Wiederverwendung von Inhalten führt auch zu wesentlichen Einsparungseffekten im nachgelagerten Übersetzungsbereich", sagt Pelster.

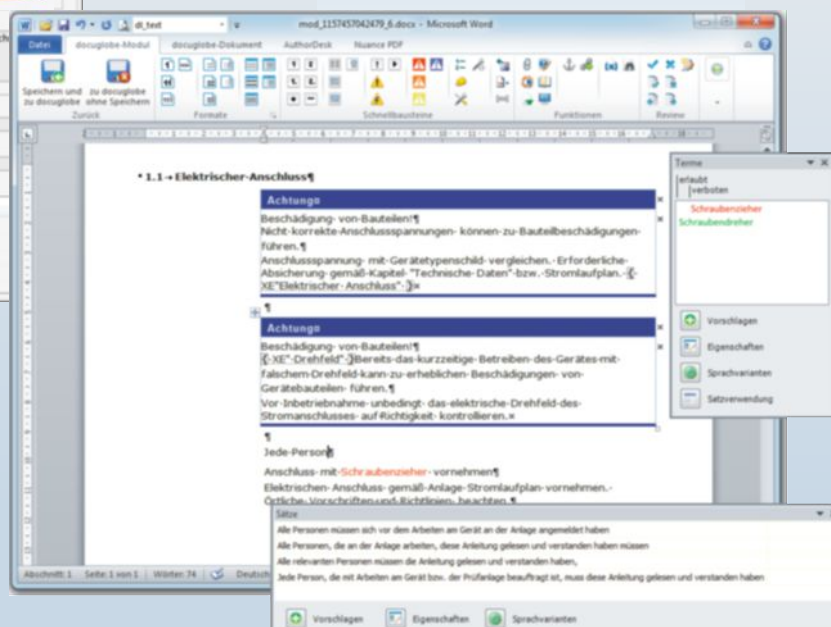
Das neue Produkt ist seit Mai dieses Jahres verfügbar.

authordesk

die neue gds-Autorenunterstützung



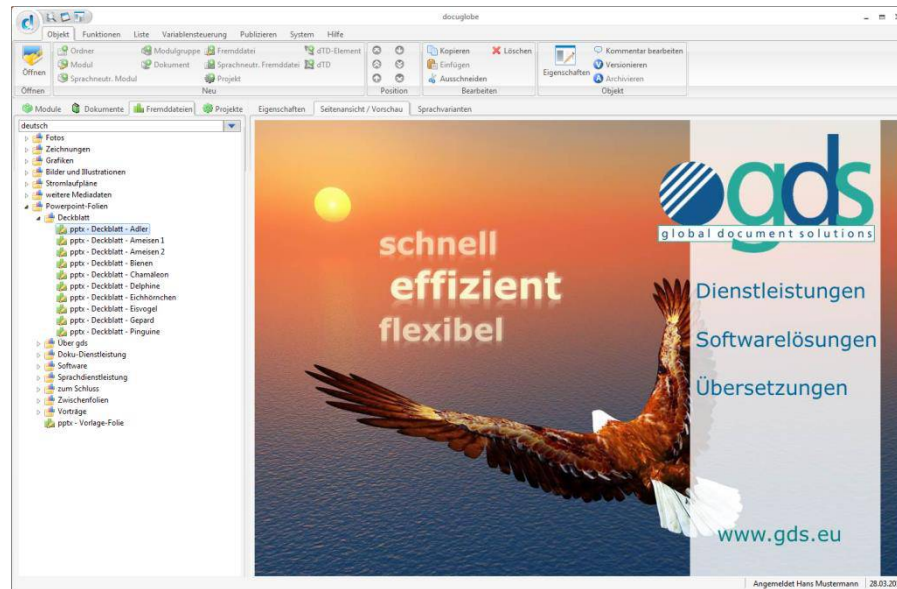
Als eigenständiges System oder vollständig in das Redaktionssystem docuglobe integriert.



Komfortable, frei verschiebbare Arbeitsfenster. Diese ermöglichen das bekannte Arbeiten wie mit den "Word-Andockfenstern".

PowerPoint und docuglobe

Seit der Version 8 ist es mit docuglobe möglich, PowerPoint -Folien zu verwalten, um diese über die Anhanglisten von docuglobe-Dokumenten zu PowerPoint-Präsentationen zusammenzustellen.



Wenn Sie mit mehreren Layouts arbeiten, sollte die Folienaufteilung so gestaltet sein, dass die Inhaltselemente in die unterschiedlichen Layouts hinein passen.

Eine neue Folie anlegen

Anders als bei Modulen erfolgt die Verwaltung von PowerPoint-Folien in docuglobe nicht in einem explizit dafür vorhandenen Baum, sondern im Fremddateibaum. Es empfiehlt sich, hier einen entsprechenden Ordner für die PowerPoint -Folien anzulegen.

So unterstützt docuglobe für Präsentationen eine vergleichbare Verfahrensweise, wie es bei der Zusammenstellung von Modulen zu Dokumenten der Fall ist.

Da PowerPoint jedoch wesentlich weniger automatisierbare Prozesse unterstützt als Word, kann leider ohne weiteres keine vergleichbare Funktionalität abgebildet werden.

Mit diesem Bericht möchten wir Ihnen einen Überblick über die bestehenden Möglichkeiten geben und ein paar Tipps für eine effiziente Erstellung und Verwaltung von PowerPoint-Präsentationen in Verbindung mit docuglobe aufzeigen.

Unterschiedliche Vorlagen mit unterschiedlichen Layouts

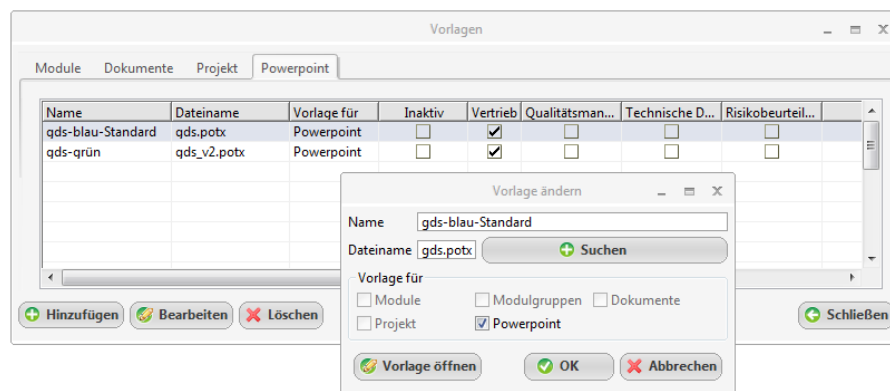
Mit docuglobe ist es möglich, unterschiedliche Präsentationslayouts zu hinterlegen. Legen Sie dazu ein Layout und die Objekte im Folienmaster fest und speichern Sie die Datei ohne Inhaltsfolie als potx-Datei (PowerPoint-Vorlage). Über die Funktion Vorlagenverwaltung im System-Ribbon von docuglobe können Sie beliebig viele PowerPoint-Vorlagen hinterlegen.

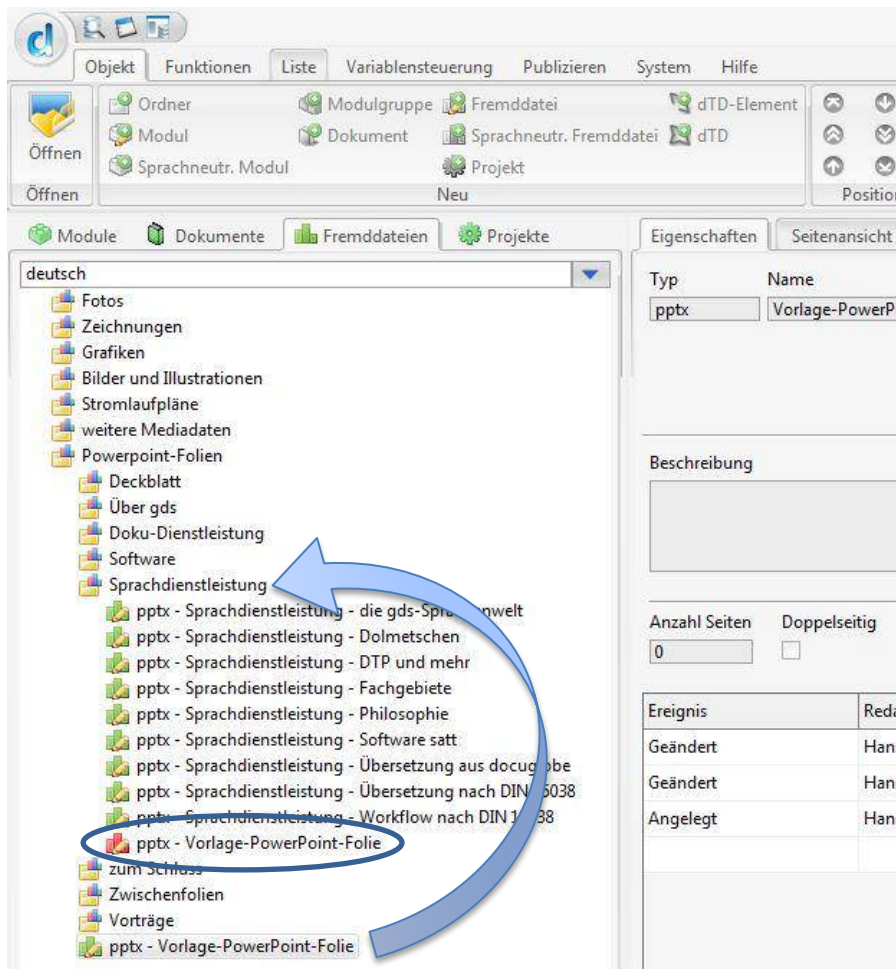
Beim Publizieren einer Präsentation erfolgt dann die Abfrage, mit welcher Vorlage (und somit mit welchem Layout) die Präsentation dargestellt werden soll.

Da im Fremddateibaum unterschiedlichste Objekte verwaltet werden können und somit eine Funktion "Datei neu" nicht effizient wäre (es müsste ja jeweils eine entsprechende Vorlage für jedes Objekt verwaltet werden), hat sich folgende Vorgehensweise als praktikabel und effektiv erwiesen:

Erstellen Sie eine PowerPoint-Folie, die dem Grundlayout Ihrer Präsentation entspricht und legen Sie diese als Fremddatei ab. Wählen Sie beispielsweise die Benennung "Vorlage-PowerPoint-Folie".

Immer wenn Sie eine neue Folie erstellen, ziehen Sie einfach diese Vorlage auf den Ordner, in dem die neue Folie angelegt werden soll. Durch Drag&Drop erzeugen Sie automatisch eine Kopie der Vorlage und können diese nun öffnen, bearbeiten und speichern sowie über die Eigenschaften den entsprechenden Foliennamen vergeben (s. Abb. nächste Seite).





Inhaltsverzeichnis in PowerPoint

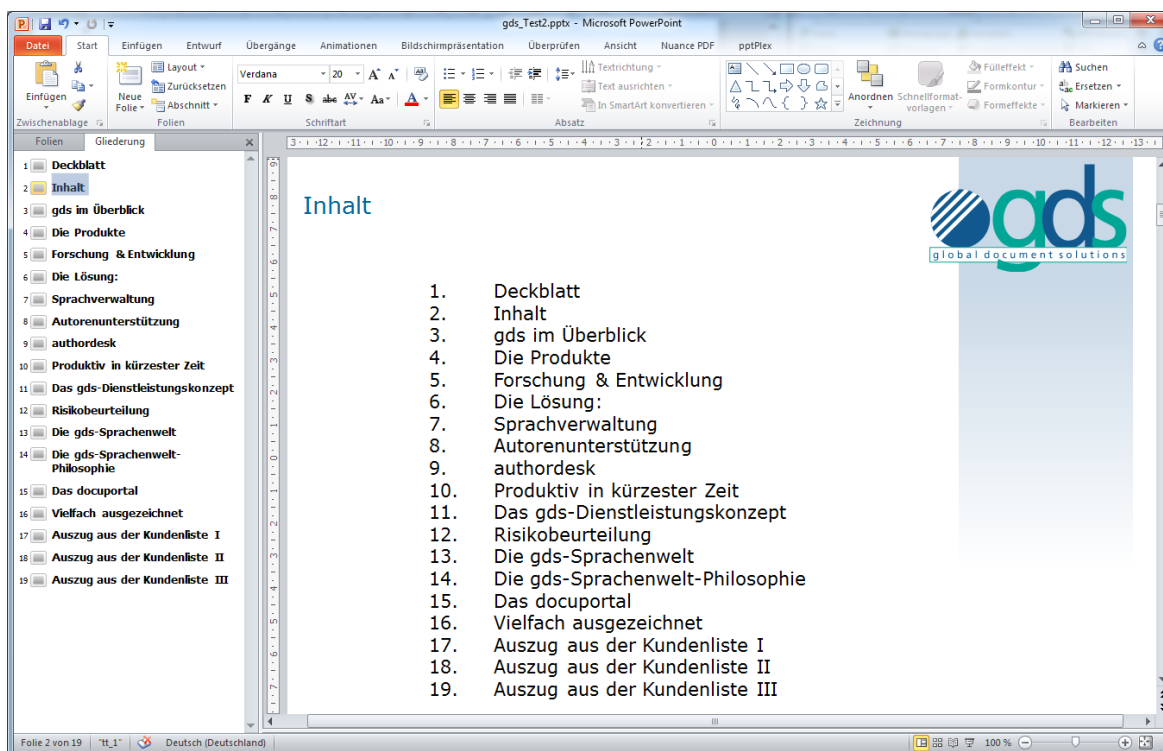
Die Funktion der **Inhaltsverzeichnis**- bzw. Inhaltsfolie wurde in den nach Office 2003 folgenden Office-Versionen ersatzlos gestrichen. Mit ein paar wenigen Klicks ist es dennoch möglich, eine Inhaltsverzeichnis zu erzeugen, nachdem Sie eine Präsentation aus docuglobe publiziert haben. Voraussetzung: Die einzelnen Folien müssen einen Folientitel enthalten.

Fügen Sie an die Stelle, wo die Inhaltsfolie platziert werden soll, eine leere Folie mit der Folienbenennung Inhalt ein (z. B. eine Folie duplizieren, umbenennen und den Inhalt löschen).

Diese Vorgehensweise empfiehlt sich übrigens für sämtliche Fremd-dateiobjekte, die aus docuglobe heraus erstellt werden sollen

(z. B. Vektorgrafiken, Diagramme usw.). Erstellen Sie jeweils eine Vorlage mit den für Sie wichtigen Voreinstellungen.

Klicken Sie in der Normalansicht links in der Folienübersicht auf den Reiter Gliederung.



Markieren Sie sämtliche Folientitel (Strg+a) und kopieren Sie diese in die Zwischenablage (Strg+c).

Klicken Sie in die leere Folie und fügen Sie den Inhalt aus der Zwischenablage ein (Strg+v).

Hier können Sie nun eine von Ihnen gewünschte Formatierung vornehmen (z. B. Nummerierung).

Tipps & Tricks zu Word

Ein möglicher Fall: Sie verfassen eine Erläuterung zu Steuerungstexten und bauen diese tabellarisch auf. Die Steuerungstexte übernehmen Sie aus den Vorgaben, jedoch erst später erfahren Sie, dass diese in Großbuchstaben hätte aufgeführt werden müssen. Was nun – alles nochmal neu schreiben? Ein vergleichbares Problem liegt vor, wenn versehentlich die Feststelltaste gedrückt wurde.

Bleiben wir bei dem Beispiel der Tabellenspalte, die hätte in GROSSBUCHSTABEN aufgeführt sein sollen.

Es ist nicht erforderlich die Texte neu zu schreiben, denn Word stellt Ihnen hierzu eine hilfreiche Funktion zur Verfügung.

Mit der Tastenkombination Shift+F3 haben Sie die Möglichkeit, einen markierten Text zwischen folgenden Darstellungsarten umzuschalten:

- Alle Buchstaben groß
- Alle Buchstaben klein
- Erster Buchstabe jedes Wortes groß

Um also die Steuerungstexte einheitlich in Großbuchstaben darzustellen, markieren Sie die entsprechende Tabellenspalte und



klicken Sie bei gedrückter Shift - Taste die F3-Taste bis der Text in der gewünschten Darstellung erscheint.



globalnews

2/2014

Und Achtung! Auf unserem docuportal unter Tipps & Tricks finden Sie jede Menge Hinweise rund um Word und docuglobe.

portal.gds.eu/tippstricks.html

Um immer auf dem Laufenden zu sein, folgen Sie uns auf Twitter oder Xing, dann werden Sie über jeden neuen Beitrag automatisch informiert.



Technische Dokumentation
Sprachdienstleistungen
Beratung, Analyse, Schulung
Forschung & Entwicklung

Redaktionssystem
docuglobe

Kundenportal
docuportal

www.gds.eu

schnell
flexibel
effizient



gds erweitert Portfolio durch strategische Partnerschaft mit Ingenium

Gemeinsame Erstellung und Vermarktung von Lernprogrammen | Web Based Trainings zur Schulung und Unterweisung von Mitarbeitern | Kostensenkung durch autodidaktische und flexible Nutzung

Die gds und das Kasseler Unternehmen Ingenium – Institut für Unternehmensentwicklung und innovative Medien GmbH – haben eine strategische Partnerschaft geschlossen. Künftig arbeiten die Unternehmen im Bereich der Erstellung und Vermarktung von Lernprogrammen in Form von sogenannten "Web Based Trainings" zusammen.

"In der heutigen Zeit sind innerbetriebliche Schulungen und Unterweisungen eine wesentliche Säule der Instruktion im sicherheits- und haftungsrelevanten Bereich geworden", erklärt gds-Vertriebsleiter Henning Mallok. Hier komme die gds mit ihrem Schwerpunktthema ins Spiel: "Viele Informationen für solche Unterweisungen ergeben sich naturgemäß aus den Technischen Dokumentationen und umgekehrt." Deswegen sei die nun eingegangene Partnerschaft mit gds ein weiterer Schritt bei der konsequenten Ausrichtung als Fullservice-Anbieter rund um das Thema Informationserstellung, -verwaltung und -verteilung.

Der Kooperationspartner Ingenium hat sich u. a. auf das Thema in-

nerbetriebliche Schulungen und Unterweisungen durch Web Based Trainings spezialisiert. Für Geschäftsführer Dr. Andreas Lischka eröffnet die Kooperation einen neuen Kanal zur Vermarktung der Produkte und Dienstleistungen von Ingenium: "Mit unseren Web Based Trainings haben Mitarbeiter die Möglichkeit, online, von jedem beliebigen Ort, Unterweisungen eigenständig durchzuführen. Die Programme sind so aufgebaut, dass autodidaktisch sämtliche relevanten Informationen erlernt werden können." Der erforderliche Nachweis zu einer Unterweisung erfolgt anhand von Zertifikaten, die der Lernende eigenständig durch Lernstandskontrollen erhalten kann.

Gerade auch im Bereich von außerbetrieblich tätigen Mitarbeitern wie z. B. Servicetechnikern sei der Einsatz der Lernprogramme höchst

effektiv. Innerbetriebliche Schulungs- und Unterweisungstermine werden weitestgehend hinfällig, stattdessen könnten Reisezeiten effizient genutzt werden. Der Zeit- und Kostenaufwand für die Erstellung von Web Based Trainings rechne sich durch die Möglichkeit der flexiblen autodidaktischen Nutzung sehr schnell.



Henning Mallok, Vertriebsleiter der gds, freut sich über die neue Partnerschaft mit Ingenium.

Webinare

Hier finden Sie unsere aktuellen kostenfreien Webinare rund um docuglobe und zu Themen zur Technischen Redaktion. Bereits stattgefundene Webinare stehen auf dem docuportal unter "<https://portal.gds.eu>" als Stream zur Verfügung.

Fr. 06. Juni 2014, 10:00 Uhr
docuglobe: Fremddateiverwaltung als Grafik-/Anhangsverwaltung
 - Erläuterung der Fremddateiverwaltung und Einsatzmöglichkeiten.
 - Grafikverwaltung in docuglobe und wie man damit arbeitet.
 - Anhang zu Dokumenten mit docuglobe verwalten.

- Wozu dient der Redaktionsleitfaden?
- Was sollte im Redaktionsleitfaden stehen?
- Wie wird ein Redaktionsleitfaden erstellt?

Mehr Informationen zu den gds-Webinaren finden Sie auf unserer Webseite www.gds.eu. Hier erfolgt auch die Anmeldung über eine Online-Registrierung.

Online-Präsentationen

Neben den Webinaren bietet gds regelmäßig Online-Präsentationen von docuglobe und authordesk an. Termine und Anmeldung finden Sie auf unserer Webseite www.gds.eu.

Fr. 13. Juni 2014, 10:00 Uhr
Technische Redaktion: Der Redaktionsleitfaden

- Fr. 27. Juni 2014, 10:00 Uhr
docuglobe: PowerPoint-Präsentationen modular verwalten
- Einzelne PowerPoint-Folien in docuglobe verwalten.
 - Präsentationen aus Folien zusammenstellen.

Tipps & Tricks zu MS Word

Workshops mit gds-Experten

Die in unserem Newsletter veröffentlichten "Tipps & Tricks" sowie das optimierte Arbeiten und Einrichten von MS Word können Sie sich auch in persönlichen Workshops nahebringen lassen.

Hierbei geht es nicht nur um Klassiker wie "Dokumenten- und Formatvorlagen", sondern auch um die vielen versteckten Möglichkeiten bis hin zur Abbildung gesamter Prozesse. Für Einzelpersonen oder Gruppen bis zu 16 Teilnehmern bieten wir entsprechende Seminare an – ein Anruf genügt!

Impressum

Herausgeber: gds AG
Robert-Linnemann-Str. 17
D-48336 Sassenberg

Tel.: +49 (0)2583/301-3000
Fax: +49 (0)2583/301-3300

Redaktion und Umsetzung:
gds AG

® docuglobe ist ein eingetragenes Markenzeichen der gds AG. Sonstige hier aufgeführte Produktbezeichnungen sind Schutzmarken der jeweiligen Unternehmen.

www.gds.eu

Karibikmeisterschaft 1994

Kurz vor der WM 2014 darf das Thema Fußball in den globalnews natürlich nicht fehlen. erinnern Sie sich noch an die "Golden Goal Regel", die in den 90er Jahren gespielt wurde? Durch eine Erweiterung entstand eines der wohl kuriosesten Fußballspiele überhaupt .

Die Golden Goal Regel besagte, dass ein Spiel in der Verlängerung sofort beendet ist, sobald ein Tor erzielt wurde.

Bei der Karibikmeisterschaft 1994 führte die FIFA das Golden Goal auch in der Gruppenphase ein. Somit konnten Gruppenspiele nicht mehr Unentschieden ausgehen. Da aber in der Gruppenphase auch die Tordifferenz häufig entscheidend ist, zählte das Golden Goal doppelt.

sah, in der verbleibenden Zeit das 3:1 zu schießen, blieb Barbados nichts anderes übrig, als durch ein absichtliches Eigentor in der 87. Minute für den Ausgleich und die damit verbundene Verlängerung zu sorgen.

In den verbleibenden Minuten der normalen Spielzeit wurde es dann richtig kurios, denn sollte nun auf irgendeiner Seite ein weiteres Tor fallen, wäre wieder Grenada in der



Beim letzten Gruppenspiel der Gruppe 1 benötigte Barbados einen Sieg mit 2 Toren Unterschied gegen Grenada. Grenada wiederum wäre mit einer Niederlage mit einem Tor Unterschied in der nächsten Runde gewesen.

Barbados führte lange mit 2:0 und wäre damit weiter gewesen, als kurz vor Schluss (83. Minute) Grenada der 1:2 Anschlusstreffer gelang – somit wäre Grenada weiter.

Jetzt musste entweder Barbados das 3:1 schießen oder mit einem 2:2 in die Verlängerung gehen und auf das doppelt zählende Golden Goal hoffen. Da Grenada natürlich kein Interesse am 2:2 Ausgleich hatte und Barbados kaum Chancen

nächsten Runde gewesen, denn denen reichte ja auch eine Niederlage mit einem Tor Unterschied.

Somit musste Barbados nicht nur das eigene Tor verteidigen, sondern auch das gegnerische, während die Spieler von Grenada beide Tore angriffen, um entweder ein Tor oder ein Eigentor zu erzielen.

Die beidseitige Verteidigung von Barbados blieb erfolgreich und das Spiel ging nach 90 Minuten mit 2:2 in die Verlängerung. Barbados schoss dann das Golden Goal und kam in die nächste Runde.

Die Regel des doppelt zählenden Golden Goals wurde umgehend wieder abgeschafft.